

Aberkane, Ali, Dr.

Seit 2011 Hochschullehrer für Neuere Deutsche Kultur- und Literaturwissenschaft an der Universität Algier 2 tätig; Forschungsschwerpunkte: Zivilisations- und Kulturkritik in der modernen, deutschsprachigen Literatur(wissenschaft) /DDR- und Post-DDR Literatur; Gedächtnisdiskurse in den Texten C. Heins, Uwe Timms u.a.

Aehnlich, Barbara, PD Dr. phil. habil.

Barbara Aehnlich studierte Germanistik, Rechtswissenschaften und Psychologie und promovierte 2011 im Bereich Geschichte der deutschen Sprache an der FSU Jena (summa cum laude). 2019 erfolgte die Habilitation. Sie hatte schon mehrere Vertretungsprofessuren inne und ist aktuell wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FSU Jena. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehört neben Sprachwandel und sprachlicher Variation, Onomastik und Digital Humanities auch die Soziolinguistik, insbesondere die Genderlinguistik.

Augustynowicz, Michał, M.A.

Michał Augustynowicz studierte Germanistik an der Warmia und Mazury-Universität in Olsztyn. Für seine Bachelorarbeit in Translationswissenschaft erhielt er den Preis der Georg und Maria Dietrich-Stiftung für die beste Bachelorarbeit (2020) und seine Magisterarbeit in Literaturwissenschaft wurde für denselben Preis nominiert (2022).

Banachowicz, Joanna Małgorzata, Dr.

Studium der Germanistik und Romanistik an der Universität Wrocław, Dissertation zum Thema „Konstruktionen der jüdischen Identitäten im Werk von Doron Rabinovici“ (Doktorvater: Prof. Dr. habil. Edward Bialek), Studienaufenthalte an den Universitäten u.a. in Österreich und Deutschland. Forschungsschwerpunkte: neuere deutsche Literatur nach 1945, Holocaustforschung, Migrationen, Interkulturelle Einflüsse, Translationswissenschaft.

Barniškienė, Sigita, Prof. Dr.

Prof. Dr. Sigita Barniškienė, Jg. 1958, Studium der Germanistik an der Universität Vilnius. 1986 Promotion über „Grammatische Ausdrucksmittel der Emotivität im Text“ am Staatlichen Pädagogischen Institut für Fremdsprachen „Maurice Thorez“ Moskau. 1986 – 1990 Dozentin für Deutsch am Institut für Körperkultur Kaunas, seit 1990 Dozentin und seit 2009 Professorin an der Vytautas-Magnus-Universität, Kaunas. Interessengebiete: literarische und kulturelle deutsch-litauische Beziehungen, textlinguistische Untersuchungen.

Bednarska-Kociołek, Joanna, Dr.

Dr. Joanna Bednarska-Kociołek studierte Germanistik in Łódź, Passau und Berlin. Seit 2011 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Łódź. Sie promovierte 2014. Ihre Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Literatur, Geschichte des 20. Jahrhunderts und der Erinnerungskultur. 2016 ist ihr Buch *Danzig / Gdańsk als Erinnerungsort. Auf der Suche nach der Identität im Werk von Günter Grass, Stefan Chwin und Paweł Huelle* erschienen. 2021 hat sie zusammen mit Saskia Fischer und Mareike Gronich das Buch *Lagerliteratur. Schreibweisen – Zeugnisse – Didaktik* veröffentlicht.

Bentes, Lúcia, Dr.

Promotion im Bereich der Sprache, Literatur und Kultur (2017) an der Neuen Universität Lissabon, Portugal; Thema der Doktorarbeit (Übersetzung) *Exzentrische Figuren und Bauten in der gegenwärtigen deutschen Literatur: Geschichten von Bezauberung oder Enttäuschung*. Vorträge und Publikationen zu interdisziplinären Themen. Weitere Forschungsinteressen befassen sich mit den Verbindungen zwischen Literatur und anderen Künsten. Aktuell tätig als Deutsch- und Englischlehrerin in Lissabon.

Berger, Grazia, Dr.

Grazia Berger studierte Deutsch, Englisch und Vergleichende Literaturwissenschaft an den Universitäten Basel und Leuven. Sie promovierte 2006 mit einer Arbeit über Robespierre in der deutschen Literatur und unterrichtet z.Z. deutsche Literatur an der Université Saint-Louis, Bruxelles. Forschungsgebiete: Robespierre in der dt. Literatur; Rhetorik; Jüdische Literatur (Gertrud Kolmar); Ostpreußen - Literatur über Flucht und Vertreibung (Agnès Miegel, Siegfried Lenz, Sabrina Janesch)

Berzeviczy, Klára, Dr.

Seit 01.11.2021 Leiterin des Instituts für Mitteleuropa, Katholische Péter-Pázmány-Universität, Ungarn (KPPU). Seit 2004 Wissenschaftliche Oberassistentin, seit 2016 Universitätsdozentin am Lehrstuhl für Germanistik, KPPU. 2005–2011: Nebenamtlich: Handschriftenabteilung der Széchényi-Nationalbibliothek (deutschsprachige Handschriften der Frühen Neuzeit). 1999-2003: Promotionsstudium an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Ältere Deutsche Literaturwissenschaft. Forschungsschwerpunkt: Deutschsprachige Naturbücher des Mittelalters, deutschsprachige Reiseberichte des 16-17. Jhs., deutschsprachige Schriftlichkeit in Ungarn und deutsch-ungarische kulturelle Beziehungen.

Biskup, Maria, Dr. habil.

Maria Biskup arbeitet am Institut für Germanistik der Universität Warschau. Zu ihren Forschungsbereichen gehören Semantik, Syntax, Wortbildung und Übersetzungswissenschaft.

Biszczanik, Marek, Univ.-Prof. Dr. habil.

Marek Biszczanik, prof. Uniwersytetu Zielonogórskiego. Stopień doktora uzyskał w roku 2004 na Uniw. Wrocławskim, opiekunem naukowym był prof. I. T. Piirainen (Münster). W roku 2018 na Wydz. Neofilologii Uniwersytetu Warszawskiego uzyskał stopień doktora habilitowanego. Badania oscylują wokół historii j. niemieckiego i przemiany języka. Praktycznie zajmuje się również translatoryką, zwłaszcza w aspekcie przekładów tekstów dawnych, grafematyką, paleografią i epigrafiką.

Brenner, Peter J., Prof. Dr.

Peter J. Brenner, Univ.-Prof. a. D., Dr. phil. habil., von 1991 bis 2009 Professor für neuere deutsche Literaturgeschichte an der Universität zu Köln, anschließend bis 2019 an der Technischen Universität München. Gastprofessuren an der University of North Carolina at Chapel Hill und an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck.

Zahlreiche Publikationen zur Literatur- und Kulturgeschichte, besonders zur Reiseliteratur, sowie zur Theorie und Geschichte der Bildungseinrichtungen. Buchpublikationen u.a.: Kultur als Wissenschaft. Aufsätze zur Theorie der modernen Geisteswissenschaft – vor Bologna,

nach Bologna, 2., stark erw. Aufl.. Münster u.a.: LIT 2010 (Literatur, Kultur, Medien 1); Neue deutsche Literaturgeschichte. Vom „Ackermann“ zu Günter Grass. Berlin/New York: de Gruyter, 3., überarb. u. erw. Aufl.: 2011); Lexikon der Geisteswissenschaften. Wien/Köln/Weimar 2011 (zus. m. Helmut Reinalter).

Brylla, Wolfgang, Dr.

2003-2008 Germanistikstudium in Zielona Góra und Gießen; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Universität Zielona Góra; Preisträger der Polnischen Akademie der Wissenschaften (PAN, 2013); Gastdozent an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder (2017); Forschungsschwerpunkte: Hans Fallada, Kriminalliteratur, Stadtliteratur

Będkowska-Obłąk, Marzena, Dr.

Dozentin an der Schlesischen Universität in Katowice, im Institut für Sprachwissenschaft. Forschungsgebiete: Fachsprache - Fachtexte im technischen Diskurs, Glottodidaktik – bilingualer Sachfachunterricht

Carstensen, Thorsten, Associate Professor

Ph.D., Associate Professor für Germanistik an der Indiana University–Purdue University Indianapolis; Franz-Werfel-Stipendiat an der Universität Wien (Mai 2019 - Juli 2020; November/Dezember 2021); Lehraufträge an den Universitäten Amsterdam, Wien, Zürich, Flensburg, Tübingen und der Freien Universität Berlin. Forschungsschwerpunkte: Österreichische Literatur der Moderne und Gegenwart, Literatur und Architektur, Lebensreformbewegungen, Exilforschung. – Ausgewählte Publikationen: *Romanisches Erzählen. Peter Handke und die epische Tradition*, Göttingen 2013; *Die Literatur der Lebensreform. Kulturkritik und Aufbruchstimmung um 1900*, Bielefeld 2016 (hg. zs. mit Marcel Schmid); *Das Abenteuer des Gewöhnlichen. Alltag in der deutschsprachigen Literatur der Moderne*, Berlin 2018 (hg. zs. mit Matthias Pirholt); *Die tägliche Schrift. Peter Handke als Leser*, Bielefeld 2019 (als Hg.). Aufsätze u.a. zu Hermann Bahr, Hermann Broch, Paul Scheerbarth, Ernst Jünger, Thomas Bernhard und Paul Auster.

<https://liberalarts.iupui.edu/departments/wlac/directory/thorsten-carstensen/>

Chabros, Eliza, Dr.

Absolventin der UMCS Lublin, wo sie im Jahre 2007 promovierte. Sie ist seit 2017 im Lehrstuhl für germanistische Sprachwissenschaft der Katholischen Universität Lublin angestellt. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören: spezifische Voraussetzungen des Fremdsprachenlernens der Senioren und das Tertiärsprachenlernen (v.a. die Konstellation Deutsch nach Englisch).

Chlewicka, Katarzyna, Dr.

Studium der Germanistik an den Universitäten in Toruń und Göttingen (1992-1998). Promotion (2005) über Susanne von Bandemer. Seit 1998 wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Literatur, Kultur und Medien des deutschen Sprachraums an der Nikolaus-Kopernikus-Universität in Toruń. Forschungsschwerpunkte: deutsche Literatur- und Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts, historische Presseforschung, Kommunikationsgeschichte im Königlichen Preußen.

Chromik, Grzegorz, Dr. habil.

Jahrgang 1973, Dissertation 2003, Habilitation 2020, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanische Philologie der Jagiellonischen Universität Krakau. Sprachhistoriker mit folgenden Schwerpunkten: Geschichte der deutschen Sprache in Teschener Schlesien, deutsche Sprachinsel Bielitz, deutsch-polnischer Sprachkontakt, deutsche Sprachinseln in Galizien, ostmitteldeutsche Dialekte.

Cinato, Lucia, Dr.

Lucia Cinato studierte Germanistik und Französisch in Turin und Bielefeld. Promotion in deutscher Sprachwissenschaft, Turin 2005. Von 2005 bis 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Turin, seit 2015 Professorin für Deutsche Sprache und Sprachwissenschaft. Forschungsschwerpunkte: Translationswissenschaft, Sprachmittlung, deutsch-italienische kontrastive Linguistik, gesprochene Sprache, Erzähl- und Gesprächsanalyse, narrative Verarbeitung von mündlichen Erzählungen.

Cîrnu, Mihaela, M.A.

2016 verteidigte ich meine Bachelorarbeit im Bereich der Literaturwissenschaft. 2017/2018 hatte ich die Möglichkeit als Hanns Seidel Stipendiatin und im Rahmen der Partnerschaft zwischen der Universität Bukarest und der Universität Hamburg meine Masterarbeit zu forschen. Als Stipendiatin des PresseClubs Braunschweig konnte ich meine Fähigkeiten aktiv im Presse- und Öffentlichkeitsbereich unter dem Beweis stellen. Nach einem erfolgreichen Studienabschluss, in dem ich meinen inhaltlichen Schwerpunkt auf Germanistik und Interkulturalität legte, durfte ich bereits auch fachsprachliche Erfahrungen in der Kulturbranche und in verschiedenen Unternehmen sammeln. Zurzeit leite ich ein EHAP-Projekt in Deutschland.

Citavičiūtė, Liucija, Dr.

Geb. 1956 in Litauen (Telšiai); 1974–1980 Germanistik Studium an der Vilniusser Universität, anschließend Tätigkeit im internationalen Jugendreisebüro „Sputnik“ als Fremdenführerin-Dolmetscherin; später wissenschaftliche Mitarbeiterin im Museum der Wissenschaften an der Vilniusser Universität, Lektorin der genannten Universität; seit 2001 Dr. hum. und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für litauische Literatur und Volksdichtung. Verheiratet, ein erwachsener Sohn.

Dahlmanns, Karsten, Univ. Prof. Dr.

Karsten Dahlmanns ist Professor der Schlesischen Universität Katowice / Uniwersytet Śląski w Katowicach. Sein besonderes Interesse gilt den kulturellen Grundlagen einer freiheitlichen Gesellschaft, der Analyse und Kritik des Antiliberalismus innerhalb und außerhalb der schönen Literatur. Ausgewählte Buchveröffentlichungen: *Wissenschaftslogik und Liberalismus. Mit dem Kritischen Rationalismus durch das Dickicht der Weltanschauungen*, Geleitwort von Hans Poser, Berlin 2009; *Stadt ohne Vernunft. Über die ideologischen Voraussetzungen des Theaterstücks „Der gute Mensch von Sezuan“ von Bertolt Brecht*, Norderstedt 2010; *Jak sporządzać tłumaczenia poświadczane dokumentów?*, mit Artur D. Kubacki, Chrzanów 2014; *Das verfluchte Amerika. Stefan Georges Bildnis von Unternehmertum, Markt und Freiheit*, Würzburg 2016; Hg. mit Matthias Freise / Grzegorz Kowal, *Krieg in der Literatur, Literatur im Krieg*, Göttingen 2020; Hg. mit Aneta Jachimowicz,

Geliebtes, verfluchtes Amerika. Zu Anti Amerikanismus und Amerikabegeisterung im deutschen Sprachraum 1888-1933, Göttingen 2022.

Dargiewicz, Anna, Univ.-Prof. Dr. habil.

Anna Dargiewicz leitet den Lehrstuhl für Deutsche Sprache an der Warmia und Mazury-Universität in Olsztyn/Polen. Sie studierte Germanistik an der Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń, promovierte und habilitierte an der Warmia und Mazury-Universität in Olsztyn. Ihre Hauptforschungsgebiete sind Syntax der deutschen Gegenwartssprache, Valenztheorie, Morphologie, Wortbildung, Fremdwortbildung, Hybridwortbildung, Semantik, Translatork sowie kontrastive Linguistik.

Daroch, Magdalena, Dr.

Magdalena Daroch, Dr., Literaturwissenschaftlerin am Institut für Germanistik der Universität Warschau. 2015 Promotion zum Thema: *Holokaust we współczesnej prozie niemieckiej* (Holokaust in der deutschsprachigen Literatur der Gegenwart). Forschungsschwerpunkte: deutsche, österreichische und polnische Literatur der Shoah.

Deé-Kovács, Katalin, M.A.

Seit 25 Jahren als Deutschlehrerin tätig und unterrichtet seit 2015 an der Audi Hungaria Schule in Győr. Ihre Fächer sind DaF und DaM. Studium der Germanistik, Betriebswirtschaftslehre und Übersetzungs- und Dolmetschdienstes. Ausbildung „Train the trainer“; im 9. Semester des germanistischen PhD-Studiums an der ELTE in Budapest (Betreuerin: Elisabeth Knipf-Komlósi). Die Hauptthemenbereiche sind unter anderem Mehrsprachigkeit, Fremdsprachenerwerb im deutschen bzw. ungarischen Schulsystem, Förderung der Schreibkompetenz im Distanz- und Präsenzunterricht, Fehleranalyse und Fehlerkorrektur.

Derecka, Małgorzata, Dr.

Małgorzata Derecka studierte Germanistik an der Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń und promovierte im Bereich Sprachwissenschaft mit den Schwerpunkten Mehrsprachigkeit, deutsche Jugendsprache und Patchworkdeutsch. Sie arbeitet am Lehrstuhl für Deutsche Sprache an der Warmia und Mazury-Universität in Olsztyn, Polen.

Dziurewicz, Elżbieta, Dr.

Seit 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Angewandte Linguistik (Lehrstuhl: Kultur- und Mediendidaktik) an der Adam-Mickiewicz-Universität; 2012 KAAD-Stipendiatin an der Humboldt-Universität zu Berlin; 2014 Promotion am Institut für Germanische Philologie an der Adam-Mickiewicz-Universität; Monografien: Korpusbasierte Analyse der Phraseologismen im Deutschen am Beispiel des phraseologischen Optimums für DaF, Hamburg 2015; Phraseologie des Deutschen für polnische Deutschlernende (zusammen mit Dr. Joanna Woźniak), Warszawa 2020. Forschungsschwerpunkte: Phraseologie, Lexikographie, Korpuslinguistik, Fremdsprachendidaktik, deutsch-polnische Grammatik.

Dubova, Agnese, Dr.

Dozentin für Deutsch und Forscherin an der Universität Liepāja (Lettland). Ihre Forschungsschwerpunkte sind kontrastive Linguistik (Deutsch-Lettisch), Sprachkontakte (Deutsch-Lettisch), Sprache in der Wissenschaft und akademisches Schreiben im DaF. Seit

2020 ist sie an dem Projekt „Academic Writing in the Baltic States: Rhetorical Structures through Culture(s) and Languages“ beteiligt, das durch Baltic Research Programme, EEA and Norwegian Financial Mechanisms 2014-2021 gefördert wird.

Ende, Karin, Mag.

Leiterin der Spracharbeit des Goethe-Instituts Warschau, Lehrwerkautorin, Fortbildungsdidaktikerin, Medienexpertin und Herausgeberin der Fortbildungsreihe Deutsch Lehren Lernen

Ernst, Peter, Univ.-Prof. Mag. Dr. (ao.)

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Peter Ernst, geb. 1961 in Wien, Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Wien, Sponsion 1984, Promotion 1987, Habilitation 1995. Forschungsgebiete: Sprachgeschichte, Namenkunde, Dialektologie, Wissenschaftsgeschichte, Semantik, Pragmatik, Diskursanalyse.

Esposito, Gianluca, Dr.

Nach dem Studium der Germanistik und Anglistik in Neapel, Osnabrück und Berlin promovierte Gianluca Esposito zwischen November 2018 und Mai 2022 in Philologie an der Universität Neapel ‚Federico II‘ und im Rahmen eines Cotutelle-Abkommens an der Universität Osnabrück (Betreuer: Professoren Bernhard Arnold Kruse und Christoph König). Er ist ‚Cultore della materia‘ (eine Art ‚Wissenschaftliche Hilfskraft‘) im Fach Deutsche Literatur am Fachbereich Geisteswissenschaften der Universität Neapel Federico II. sowie Mitglied des Peter-Szondi-Kollegs und der Forschungsgruppe ‚Kritische Hermeneutik‘ an der Universität Osnabrück. In seiner Dissertation hat er sich mit der literarischen Bearbeitung historischer Biographien in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur seit den 80er Jahren beschäftigt, insbesondere mit Werken von Sten Nadolny, Christoph Ransmayr, Daniel Kehlmann und Christian Kracht.

Fabian, Ida, M.A. (Doktorandin)

Ida Fabian ist am 21.12.1978 in Budapest geboren. Sie studierte Germanistik sowohl in Budapest als auch in Heidelberg und erhielt im Jahre 2005 an der Eötvös Loránd Universität Budapest ihr Diplom. Seit September 2019 ist Doktorandin im germanistischen Programm der literaturwissenschaftlichen Doktorandenschule von Eötvös Loránd Universität Budapest. Der Titel ihres Dissertationsthemas ist *Literarische Formen erzählter Erinnerungen in Werken deutschschreibender jüdischer Autorinnen aus Osteuropa*.

Feld-Knapp, Ilona, Prof. Dr.

Prof. Dr. Ilona Feld-Knapp ist Professorin am Lehrstuhl für Sprachpraxis und Fremdsprachendidaktik am Germanistischen Institut an der Eötvös-Loránd-Universität in Budapest und ist Lehrbeauftragte am Germanistischen Institut der Universität Wien. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Fremdsprachendidaktik und der Angewandten Textlinguistik. Sie ist eine ausgewiesene Expertin im Bereich der Fremdsprachenlehreraus- und -fortbildung und der Literaturdidaktik.

Feret, Andrzej S., Univ.-Prof. Dr. habil.

Andrzej S. Feret studierte Germanistik an der Pädagogischen Hochschule in Rzeszów. Seit 2013 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Jagiellonen-

Universität in Kraków angestellt. Sein wissenschaftliches Interesse gilt Problemen der kontrastiven Grammatik, der Phonologie, der Orts- und Straßenumbenennungen auf dem polnischen Gebiet im Zweiten Weltkrieg sowie der deutschen Entlehnungen im Polnischen.

Feret, Magdalena Zofia, Dr.

Dr. Magdalena Zofia Feret studierte Germanistik an der Jagiellonen-Universität in Kraków. Seit 2012 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für fremdsprachliche Philologien der Jan-Kochanowski-Universität in Kielce. Ihr wissenschaftliches Interesse gilt der Nominalphrase im Deutschen, der kognitiven Linguistik, der Übersetzungswissenschaft sowie der Orts- und Straßenumbenennungen auf dem polnischen Gebiet im Zweiten Weltkrieg.

Filipenkovaite, Ilona, M.A. (Doktorandin)

Das Studium an der Vytautas-Magnus-Universität, Kaunas, Litauen (seit 2019), der wissenschaftliche Aufenthalt in Eutin, Deutschland, Leitung Prof. Dr. Axel Walter (01 09 2020 – 28 02 2021). Die letzten wissenschaftlichen Vorträge: „Das Bild der Bewohner der Kurischen Nehrung in den Reisebeschreibungen von deutschen Autoren des 19. Jahrhunderts“, Litauen, „Die Reisebeschreibungen der Kurischen Nehrung. Zur Frage der Kommunikation zwischen den Kulturen“, Lettland, „Descriptions of the Curonian Spit Residents in Travel Literature: Language as a Sign of Ethnic and Social Identity“, Litauen.

Gadeanu, Sorin, Prof. Dr.

Studium der Germanistik, Anglistik und Kanadistik. lic. phil.: Temeswar, 1988, MA.: Düsseldorf, 1996, Dr. Phil.: Düsseldorf 1998. Alexander von Humboldt Forschungsstipendium 2003-2005. Professur für Germanistik an der Universität Spiru Haret 2011, Wechsel an die Technische Universität für Bauwesen Bukarest seit 2017, Lehraufträge am Institut für Germanistik der Universität Wien seit 1998

Gajdis, Anna, Univ.-Prof. Dr. habil.

Literaturhistorikerin, Professorin am Institut für Germanistik der Universität Wrocław, Stipendiatin des DAAD. Wissenschaftliche Publikationen zur Literatur Ostpreußens, Frauenliteratur (18.-20. Jh.), Reiseliteratur und Rezeption der deutschsprachigen Autoren in Polen. Zuletzt erschienen: *Baltische Sirenen. Relevanz, Repräsentanz und Identitätsbildung der deutschen Autorinnen im östlichen Ostseeraum um 1800* (Leipzig 2014).

Gierzyńska, Marta Anna, Dr.

Absolventin von der Warmia und Mazury-Universität in Olsztyn, wo sie im Bereich Sprachwissenschaft mit den Schwerpunkten Fachsprachen und Kognitive Linguistik promovierte. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören auch verschiedene Aspekte der Fremdsprachendidaktik. Sie arbeitet als didaktische Assistentin am Lehrstuhl für Deutsche Sprache an der Ermland-Masuren-Universität in Olsztyn.

Giessen, Hans, Prof. Dr. habil.

Professor an der Jan Kochanowski-Universität in Kielce (Polen), yliopiston dosentti an der Universität Helsinki (Finnland) und apl. Professor an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken (Deutschland).

Gobiani, Miranda, Ass.-Prof.

Assistent-Professorin für deutsche Philologie an Staatliche Akaki Tsereteli Universität Kutaissi. Promotionsstudium bei Staatliche Ilia Chavchavadze Universität Tbilisi (Schwerpunkt: Germanistik), 2014 Promotion. Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte sind: Soziolinguistik, Diskursanalyse, Jugendsprachforschung, Didaktik und Methodik des Fremdsprachenunterrichts

Gortych, Dominika Anna, Dr.

Seit 2014 wiss. Mitarbeiterin an der UAM. Studierte Germanistik und Soziologie in Posen, promovierte 2013 mit einer literaturwissenschaftlichen Studie über Semantik der Leere in deutschen und polnischen Kulturtexten zur Shoah. Studien-, Forschungs- und Lehraufenthalte in Bayreuth, Potsdam, Berlin und Kiel. Forschungsinteressen: Erinnerungskulturen, Rechtsxtremismus, Post-DDR-Literatur.

Górny, Justyna, Dr.

Literaturwissenschaftlerin, Übersetzerin. Sie promovierte 2011 über Literaturkritik als Teil des Weiblichkeitsdiskurses. Als Übersetzerin arbeitet sie an wissenschaftlichen Texten zur polnischen und deutschen Geschichte, zur Sozial- und Kulturgeschichte. Ihre Schwerpunkte als Literaturwissenschaftlerin sind genderorientierte Forschung, Kulturtransfer, Rezeption der Literatur. Derzeit arbeitet sie über neue Figurenkonstruktionen in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts, insbesondere Studentin und Lesbe.

Haberland, Detlef, Prof. Dr.

Lehre an den Universitäten Köln und Oldenburg; Präsident MGV; Forschungsschwerpunkte: Deutsche Literatur, Geschichte des Buchdrucks im östlichen Europa, Aldus Manutius, Reiseliteratur und -geschichte, 50er Jahre-Literatur.

Hammer, Erika, Dr. habil.

Lehre von Literatur-, Kultur-, und Medienwissenschaft. Diverse Publikationen zur deutschen Romantik, Moderne und zu zeitgenössischer Literatur, wie z.B. transkultureller Literatur. Zuletzt erschien eine Monographie beim Transcript Verlag Bielefeld über die Romantrilogie von Terézia Mora mit dem Titel: *Monströse Ordnungen und die Poetik der Liminalität* (2020)

Heidemann, Gudrun, Univ. Prof. Dr. habil.

Professorin am Institut für Germanistik der Universität Łódź. Studium der Literaturwissenschaft, Slavistik und Philosophie in Bielefeld, Stipendiatin des Landes NRW, DAAD und der DFG in Bochum und Bielefeld; ebenda langjährige wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dissertation über russische Exilprosa der 1920er Jahre (*Aisthesis*: Bielefeld: 2005), DAAD-Entsandte an den Universitäten Wrocław und Łódź. 2016 Habilitation an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg mit der Studie *Sehnsüchte. Fotografische Rekurse in Literatur und Film* (Brill/Fink: Paderborn 2017); Redaktionsleiterin und Mitherausgeberin von *Convivium. Germanistisches Jahrbuch Polen*. Forschungsschwerpunkte: Literatur und Bildmedien, west- und osteuropäische Literaturen seit dem 19. Jahrhundert im Vergleich, Medien und Poetik des Vergessens und Erinnerns. Neueste Publikationen: (als Herausgeberin) *Lethe-Effekte. Forensik des Vergessens in Literatur, Comic, Theater und Film*. Brill/Fink:

Paderborn 2021; *Zwischen Latenz, Evidenz und Transparenz. Zum Gebrauch des Fotografischen bei Olga Tokarczuk*. In: Die Welt der Slaven 67 (2022), S. 142-163.

Hilscherová, Pavlína, Mag.

Seit 09/2021 Doktorstudium – Universität Ostrava, Philosophische Fakultät, Institut für Germanistik, Fach: Deutsche Philologie; 09/2019-08/2021 Universität Ostrava, Philosophische Fakultät, Institut für Germanistik, Fach: Deutsch für Übersetzung (mit Masterabschluss)

Hirte, Ricarda, Dr.

Studium der Germanistik, Romanistik (Französisch) und Kunst an der Gerhard-Mercator-Universität (heute Universität Duisburg-Essen), Deutschland, anschließende Lehrtätigkeit an verschiedenen akademischen Einrichtungen in Deutschland und Spanien. Promotion an der Universidad de Valencia, Spanien, über phantastische Literatur mit dem Titel "Der Golem im Spiegel von Phantastik und höherem Sein" (2012). Dozent an der Universidad de Valencia für Deutsch und an der Universidad Jaume I, Spanien, in den Übersetzungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Deutsch. Ab 2010 Dozent und später Professor am Lehrstuhl für Deutsche Sprache (DaF) an der Universidad Nacional de Tucumán, Argentinien. In Argentinien vereidete Übersetzerin am Gericht für Deutsch und Spanisch, Direktionsmitglied im Berufsverband der Übersetzer von San Miguel de Tucumán, Argentinien. 2019 Ruf an die Universidad de la República de Uruguay für deutsche Literaturwissenschaft. Seit 2021 Ruf an die Universidad de Córdoba, Spanien, für Deutsch als Fremdsprache in den philologischen Studiengängen und im Studiengang für Übersetzung. Forschungsschwerpunkt ist phantastische Literatur und ihre Ausdrucksformen in anderen Medien, Literatur und Psychoanalyse, Literatur und Kulturstudien. Mitarbeit in verschiedenen nationalen und internationalen Forschungsprojekten in den Literatur- und Übersetzungswissenschaften. Zusatzausbildung: Master in Psychoanalyse, angewandte Pädagogik und Erziehung; Master in klinischer Psychologie und mentaler Gesundheit; Mediator für Familie, Gewerbe und Handel mit Spezialisierung in der Mediation im Bereich der Erziehung.

Hoiß, Barbara Maria, Dr.

Geb. 1976 in Brunnenthal (OÖ). Studium der Germanistik und Geschichte an der LFU Innsbruck und in Uppsala (Schweden). Österreich-Lektorin an der TU Liberec (CZ), wissenschaftliche Mitarbeiterin am Brenner-Archiv Innsbruck; seit 2016 an der KPH-Edith Stein mit Schwerpunkt auf österreichischer Literatur und Kinder- und Jugendliteratur.

Hopp, Anna, Mag.

Magister in Germanistik an der Danziger Universität; Studium in Danzig und ein Semester an der Leibniz Universität Hannover. Nach dem Studium im 1997 an dem Lehrerkolleg Szczytno als Dozentin für Methodik des Deutschunterrichts tätig. In Jahren 2000-2005 didaktische Mitarbeiterin der Germanistischen Fakultät an der Warmia und Masuren-Universität Olsztyn. In Jahren 1998-2005 freie vereidigte Übersetzerin und Dolmetscherin. Seit 2007 Dozentin für Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache an der Volkshochschule Bad Oldesloe. Ihre Hauptforschungsgebiete sind: Mehrsprachigkeit, zweisprachige Kindererziehung und DaZ-Didaktik. Qualifiziert für Berufssprachkurse.

Horodecka, Monika, Mag.

Abschluss des Masterstudiums an der Universität Wrocław im Jahr 2021. Beginn des Doktoratsstudiums im Bereich Sprachwissenschaft im selben Jahr. Die Hauptbereiche meiner Forschungsinteressen sind Medienlinguistik, Textlinguistik und Linguistic Landscapes.

Hradílková, Helena, Mag.

DaF-Lektorin an der Pädagogischen Fakultät der Masaryk Universität Brunn. Ihr fachliches Interesse orientiert sich an Themen: problembasierter Unterricht, Medien im Fremdsprachenunterricht, Entwicklung von online Kursen.

Höfler, Günther, Prof. Dr.

Günther A. Höfler, geb. in der Nähe von Peter Roseggers Waldheimat, Prof. (i.R.) für neuere deutsche Literatur am Institut für Germanistik, Uni Graz, Schwerpunkt: Gegenwartsliteratur.

Svitlana Ivanenko, Prof. Dr. habil.

Professorin an der Nationalen Pädagogischen Mykhajlo-Drahomanov-Universität Kyjiw, Ukraine; Studium an der FSU Jena 1973-1979 – Diplomgermanistin; 1987 – Promotion zum Thema: Interstiltextsorte „Kommuniqué“ und seine textlinguale Charakteristika (gezeigt an den Texten in deutscher Sprache)“. 2010 – Habilitation zum Thema: „Polyphonie des rhythmustonalen Textaufbaus aus stilistischer Sicht (gezeigt an der deutschen Sprache)“.

Jachimowicz, Aneta, Dr. habil., Univ.-Prof.

Univ.-Professorin an der Germanistik der Warmia und Mazury-Universität in Olsztyn, Leiterin des Lehrstuhls für Literatur und Kultur des Deutschen Sprachraums, beschäftigt sich mit Literatur und Kultur des 20. und 21. Jahrhunderts, vor allem mit österreichischer Literatur der Zwischenkriegszeit. Publikationsschwerpunkte: Postmoderne und Posthistoire, historische Romane der Ersten Republik Österreich, österreichische Literatur der Zwischenkriegszeit außerhalb des Kanons, österreichische Presse der Zwischenkriegszeit. Ausgewählte Buchpublikationen: *Das schwierige Ganze. Postmoderne und die „Trilogie der Entgeisterung“ von Robert Menasse*, Frankfurt a. M. 2007; Hg. mit Alina Kuzborska / Dirk Steinhoff, *Imaginationen des Endes*, Frankfurt a. M. 2015; Hg., *Gegen den Kanon. Literatur der Zwischenkriegszeit in Österreich*, Frankfurt a. M. 2017; Hg. mit Alina Kuzborska, *Anfang. Literatur- und kulturwissenschaftliche Implikationen des Anfangs*, Würzburg 2018; *Der historische Roman der Ersten Republik Österreich in ideologiekritischer Sicht*, Würzburg 2018; Hg., *Frauen erzählen Geschichte. Historische Romane österreichischer Autorinnen von der Ersten zur Zweiten Republik*, Göttingen 2022; Hg. mit Karsten Dahlmanns, *Geliebtes, verfluchtes Amerika. Zu Antiamerikanismus und Amerikabegeisterung im deutschen Sprachraum 1888-1933*, Göttingen 2022 (im Druck).

Jakosz, Mariusz, Univ.-Prof. Dr.

Wissenschaftlich-didaktischer Mitarbeiter am Institut für Sprachwissenschaft (Fachrichtung: Germanische Philologie; stellvertretender Leiter) an der Schlesischen Universität Katowice. Forschungsschwerpunkte: Bewerten, Stereotype und Vorurteile in der deutsch-polnischen Wahrnehmung, Politolinguistik, Phraseologie und Frühes Fremdsprachenlernen.

Janachowska-Budych, Marta, Dr.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lehrstuhl für Kultur- und Mediendidaktik im Institut der Angewandten Linguistik der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań. Promotion im Bereich der

Literaturwissenschaft. Forschungsschwerpunkte: Literaturdidaktik sowie inter- und transkulturelles Lernen im Fremdsprachenunterricht, deutschsprachige Migrationsliteratur, deutsch-polnische interkulturelle Beziehungen in (fremdsprachen)didaktischer Perspektive.

Janca, Timo, Dr.

Als DAAD-Lektor bin ich seit 2011 an germanistischen Instituten in Osteuropa tätig, da ich u.a. zu slawischer Literatur und Geschichte geforscht habe. Im Bereich der Germanistik liegt der Schwerpunkt auf Mediendidaktik, Verhältnis von Literatur und Philosophie sowie sprachpragmatische Untersuchungen wie auch Vermittlung in der Lehre.

Janikowski, Tobiasz, Dr.

Germanist und Kulturwissenschaftler, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Geschichte und Kultur der deutschsprachigen Länder an der Pädagogischen Universität in Krakau (Polen). Promotion zum Thema *Die blutende Grenze. Literatur und Publizistik zur oberschlesischen Teilung (1922)* an der Universität Siegen. Wissenschaftliche Interessen: Das kulturelle Phänomen der deutsch-polnischen Grenzgebiete, kollektive Identität der multiethnischen Regionen, Wirkung und Bedeutung der kulturellen Interferenz, Emotionalisierung in der Literatur.

Janus, Dominika, Dr.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Studium der Polonistik und der Germanistik an der Universität Wrocław. Promotion an der Universität Gdańsk (2011). Veröffentlichungen u.a.: *Polsko-niemiecka frazeologia somatyczna w słownikach Michała Abrahama Troca i Samuela Bogumiła Lindego* (Gdańsk 2012). Mitautorin des Wörterbuchs *Wielki słownik niemiecko-polski PONS* (Stuttgart 2007). Forschungsbereiche: Phraseologie, Phraseographie und Phraseodidaktik, Textsortenlinguistik.

Jarmalavčius, Dalius, Doz. Dr.

Doktor der Geisteswissenschaften, Dozent im Institut für Baltische Sprachen und Kulturen, am Lehrstuhl für deutsche Philologie; Wissenschaftliche Forschungsinteressen: historische Sprachwissenschaft der baltischen und germanischen Sprachen, synchrone und diachrone Wortbildungsforschung, Didaktik der Fremdsprachen, Theorie und Praxis von CLIL.

Jelitto-Piechulik, Gabriela, Dr.

Germanistin, Literaturwissenschaftlerin und Übersetzerin, wissenschaftlich-didaktische Mitarbeiterin am Institut für Literaturwissenschaft an der Universität Opole. Die Forschungsthematik oszilliert um Aspekte der deutschsprachigen Literatur des 19., 20. und 21. Jahrhunderts, Beziehungen zwischen der Literatur und Geschichte, Raumauffassung und Migrationsphänomene in der Literatur.

Jezińska-Wiśniewska, Agnieszka, Dr.

Studium der Germanistik und Polonistik in Warschau, Dr. phil.; wissenschaftliche Assistentin am Institut für Germanistik der Universität Warschau. Forschungsschwerpunkte: deutsch-polnischer Literaturtransfer, Elfriede Jelineks Prosa und Drama, böse Mütterlichkeit in der deutschen und polnischen Literatur, architektonische Utopien in der Literatur.

Just, Anna, Univ.-Prof. Dr. habil.

Arbeitet am Institut für Germanistik der Universität Warschau. Ihre Arbeitsschwerpunkte in Forschung und Lehre sind Geschichte des Deutschen, historische Linguistik, Kodikologie und Paläographie, Probleme des Übersetzens aus den älteren Texten, deutschsprachige Handschriften aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit (Sammlung der Nationalbibliothek in Warschau), Korrespondenzen in Niederschlesien aus dem 15.-17. Jh. und Sprachlehrwerke (Gesprächsbücher, Vokabulare, Grammatiken) für Deutsch und Polnisch aus dem 16.-18. Jahrhundert.

Kabatnik, Susanne, Dr.

Arbeitet seit 2019 an der Universität Greifswald im Bereich der Germanistischen Sprachwissenschaft als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Zuvor promovierte sie an der Universität Mannheim zu „Leistungen von Funktionsverbgefügen im Text – eine korpusbasierte-quantitativ-qualitative Untersuchung am Beispiel von deutschen und polnischen Wikipedia-Artikeln“. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Textlinguistik, der Gesprächsforschung, kontrastiven Linguistik und Deutsch als Fremdsprache.

Kaczmarczyk, Edyta, M.A.

2020 – Bachelor-Abschluss in Wirtschaftslinguistik an der Warmia und Mazury Universität in Olsztyn; 2022 – Magisterabschluss in Germanistik an der Warmia und Mazury Universität in Olsztyn, Titel der Masterarbeit: Danzig und Masuren als umstrittene Erinnerungsorte im Werk von Stefan Chwin und Erwin Kruk (diese Arbeit wurde ausgezeichnet). Derzeit ebenfalls Studentin der Anglistik, ab Oktober 2022 Studentin des letzten Jahres des Masterstudiengangs.

Kałasznik, Marcelina, Dr.

Barański, Jarosław / Waszyński, Edmund / Steciwko, Andrzej (2017): *Komunikowanie się lekarza z pacjentem*. Wydawnictwo Astrum: Wrocław.

Bechmann, Sascha (2014): *Medizinische Kommunikation. Grundlagen der ärztlichen Gesprächsführung*. Narr Francke Attempto Verlag: Tübingen.

Bechmann, Sascha (Hrsg.) (2017): *Sprache und Medizin. Interdisziplinäre Beiträge zur medizinischen Sprache und Kommunikation*. Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur: Berlin.

Kamińska, Aleksandra, Mag.

2014–2017 – Bachelorstudium am Institut für Germanistik der Universität Wrocław, 2017–2019 – Magisterstudium am Institut für Germanistik der Universität Wrocław, seit 2019 Doktorandin am Lehrstuhl für Angewandte Linguistik am Institut für Germanistik der Universität Wrocław. Thema der Dissertation: Tierische Personenschimpfwörter in der deutschen und polnischen Gegenwartssprache. Semantische und funktionale Aspekte, 3. Studienjahr des Doktorstudiums im Doktorandenkolleg der Philologischen Fakultät der Universität Wrocław, Betreuerin: Dr. habil. Joanna Szczek, Univ.-Prof. Wissenschaftliche Interessen: deutsche und polnische Phraseologie, Äquivalenz im Bereich der Phraseologie, deutsche und polnische Schimpfwörter, Didaktik, Malediktologie.

Kováčová, Michaela, Dr.

ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Germanistik in Košice (Slowakei) hauptsächlich im Bereich der DaF-Didaktik tätig. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen Mediendidaktik (digitale Medien, Film), interkulturelle Kompetenz, Geschichte der deutschen Minderheit in der heutigen Ostslowakei durch die historische Presseforschung (19.- 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts).

Kowal, Grzegorz, Prof. Dr. habil.

Mitarbeiter des Instituts für Germanische Philologie an der Universität Wrocław und an der Hochschule für Linguistik (WSL) in Częstochowa. Langjährige Forschung zum Leben und Werk Friedrich Nietzsches wurde mit der Monographie *Friedrich Nietzsche in der polnischen Presse und Literatur 1919–1939* (Warszawa 2005) dokumentiert. Die neuesten wissenschaftlichen Interessen kreisen um die symbolisch verstandene Legende. Deren Analyse, auch im Kontext des Lebens und Werks von Janusz Korczak, liefert die Studie *Zur Anatomie der kulturellen Legende. Niżyński – Gründgens – Dönhoff – Piłsudski* (Kraków 2014).

Kowalonek-Janczarek, Monika, Dr.

ist derzeit an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań (Polen) beschäftigt. Ihre Forschungsinteressen umfassen: Fremdsprachenlehren und -lernen, Mehrsprachigkeit, Sprachenpolitik und Fachsprachen.

Kretzer, Michael M., Dr.

ist promovierter Geograph an der Ruhr Universität Bochum und hält eine Ehrenernennung der Rhodes University in Südafrika inne. Von 2018 bis 2020 forschte er als PostDoc an der Rhodes University in Südafrika. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Sprachenpolitik in Bildungssystemen, Umweltbildung, Linguistic Landscapes (LLs), v.a. in Schulen, aber auch dem Gesundheitswesen im südlichen und östlichen Afrika.

Księżyk, Felicja, Univ.-Prof. Dr. habil.

Die Autorin studierte Germanistik an der Universität Opole, der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Würzburg. Ihre Forschungsinteressen: deutsch-polnische Sprachkontakte, Mehrsprachigkeitsforschung, Sprachinselforschung, Kollokationsforschung.

Kujawa, Izabela, Dr.

wiss. Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk, am Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Translatork. Forschungsinteressen: Text- und Diskurslinguistik, politische Kommunikation, Politolinguistik, Soziolinguistik, didaktische Interessen: Fachdeutsch im beruflichen Kontext, Business-Kommunikation. Monografie: Der politische Diskurs als Gegenstand der linguistischen Analyse am Beispiel der Integrationsdebatte in Deutschland 2006-2010. Frankfurt/Main. Peter Lang Verlag 2014.

Kuzborska, Alina, Dr.

Studium der Germanistik an der Universität Vilnius, Promotion über Kristijonas Donelaitis an der Warschauer Universität. Seit 1996 an der Germanistik in Olsztyn tätig. Forschungsschwerpunkte: Literatur in Ostpreußen, Preußisch-Litauen, Preußen-Topos in der Literatur, interkulturelle deutschsprachige Gegenwartsliteratur, Literaturübersetzung.

Latkowska, Magdalena, Dr. habil., Univ. Prof.

Magdalena Latkowska ist außerordentliche Professorin für Literaturwissenschaft an der Universität Warschau, Germanistin und vereidigte Übersetzerin der deutschen Sprache. Sie ist Leiterin des Lehrstuhls für Kulturologie an der Fakultät für Angewandte Linguistik <http://kze.iksi.uw.edu.pl/> und Chefredakteurin von „Studia Interkulturowe“ [Interkulturelle Studien]: <http://si.iksi.uw.edu.pl>. Autorin von zahlreichen Veröffentlichungen über das Wechselverhältnis von Literatur und Politik im Deutschland des 20. und 21. Jahrhunderts sowie deutsch-polnische Erinnerungskultur. Dissertation 2007, erschienen 2008 im Verlag der Universität Warschau unter dem Titel: „Günter Grass i polityka“ [Günter Grass und die Politik]. Habilitation 2016 zum Thema „Pedagodzy socjalizmu“ czy „wrogowie klasowi“? Pisarze z NRD wobec powstania czerwcowego 1953 oraz budowy i upadku muru berlińskiego 1961-1989, ATUT, Wrocław 2016 [deutsche Fassung: „«Sozialismus-Pädagogen» oder »Klassenfeinde«? Das Verhältnis der Schriftsteller aus der DDR zum Juni-Aufstand 1953 sowie zum Mauerbau und Mauerfall 1961-1989“, LIT Verlag, Berlin 2019]. Es folgte eine weitere Monographie über die Haltung intellektueller Milieus aus der DDR zu den bahnbrechenden politischen Ereignissen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Mitteleuropa: „Pisarze z NRD wobec przełomowych wydarzeń w Europie Środkowo-Wschodniej“ [deutsche Fassung: Die DDR-Schriftsteller und die Protestbewegungen in Mitteleuropa 1956, 1968, 1980 /81, beide erschienen 2019 bei Scholar, Warschau]. Sie studierte und forschte in Tübingen, Berlin und München. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Wechselbeziehungen zwischen Literatur und Politik in Deutschland, Post-DDR-Literatur, Europäische Erinnerungskultur, polnisch-deutsch-jüdische Literatur- und Kulturbeziehungen. Derzeit arbeitet sie an dem Projekt zur Erforschung der Erinnerung an die DDR anhand ausgewählter deutscher literarischer Texte nach der Wende 1989. Sie ist Mitglied von German Studies Association (GSA), der Internationalen Vereinigung für Germanistik und des Verbandes Polnischer Germanisten.

Lehr-Balló, Dorothee, M.A.

Muttersprachliche Lektorin an der Fakultät für Kindergarten- und Primarschulpädagogik an der Eötvös Loránd Universität zu Budapest. Der Schwerpunkt ihrer wissenschaftlichen Arbeit und Lehrtätigkeit ist die Methodik und Didaktik im Bereich Frühes Fremdsprachenlernen. Neben ihrer universitären Lehrtätigkeit ist sie als Lehrerfortbildnerin für verschiedene Goethe-Institute im In- und Ausland tätig.

Lisaru, Roxana, M.A. (Doktorandin)

Roxana Lisaru promoviert am Lehrstuhl für Interkulturelle Germanistik an der Universität Bayreuth seit 2020 über das Thema „Rekonstruktion europäischen Diskurses reisender Frauen. Untersuchungen zur ausgewählten deutschsprachigen Reiseliteratur der Frauen aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.“ Gleichzeitig bin ich auch Promotionsstipendiatin der Konrad-Adenauer-Stiftung. Arbeitsgebiete und Forschungsschwerpunkte an der Schnittstelle von interkulturellen und postkolonialen Studien: Reiseliteratur, Fremdeheitsforschung, kulturthematische Literaturwissenschaft, Gender und Interkulturalität.

Lisiecka-Czop, Magdalena, Dr. habil.

Magdalena Lisiecka-Czop, Dr. habil. Promotion (2001) und Habilitation (2014) an der Universität Gdańsk. 1995-2019 Dozentin am Institut für Germanistik der Universität Szczecin, seit 2019 Universitätsprofessorin am Institut für Linguistik der Universität Szczecin (Polen)

und Leiterin der Forschungsgruppe „Lexikologie und Lexikografie“. Forschungsschwerpunkte: Phraseologie, Phraseografie, Wörterbuchforschung, Fachsprachenforschung, kontrastive Studien.

Madej, Adrian, Dr.

Geb. 1986 in Ząbkowice Śląskie (Polen); 2007-2013 Jurastudium, 2005-2010 Germanistikstudium an der Universität Wrocław und Philipps-Universität in Marburg. Seit 2014 (Promotion) wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kultur der deutschsprachigen Länder und Schlesiens am Germanistischen Institut der Universität Wrocław/Breslau. Mehrere Forschungsaufenthalte in Deutschland, u.a. am Institut für Slavistik an der Universität Leipzig und im Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa in Oldenburg.

Mańczyk-Krygiel, Monika, Dr.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für deutschsprachige Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts der Universität Wrocław, Mitglied der Polnischen Gerhart-Hauptmann-Gesellschaft und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft der Universität Breslau. Forschungsschwerpunkte: Literatur und Kultur Schlesiens, österreichische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, deutschsprachige Frauenliteratur, Familiengedächtnis, gender und Heimat im Schaffen deutschsprachiger Autorinnen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Makowski, Jacek, Univ.-Prof. Dr. habil.

Sprachwissenschaftler, außerordentlicher Professor am Institut für Germanistik der Universität Łódź. Forschungsschwerpunkte: Politolinguistik, Soziolinguistik, Sprach(en)politik, Sprache in Institutionen, Fremd- und Fachsprachen in beruflichen Kontexten <http://germanistyka.uni.lodz.pl/jacek-makowski/>

Maksvytyte, Jurate, Dr.

2013 Doktordissertation „Übersetzungsstrategien bei der Wiedergabe deutscher Realienbezeichnungen ins Litauische“ seit 1999 unterrichtet DaF, auch Übersetzung Deutsch-Litauisch. Wissenschaftliches Interesse: Sprachkontakte, Übertragung der Kulturinhalte, Methodik im DaF-Unterricht.

Márkus, Éva, Dr. habil.

Éva Márkus ist Dozentin an der Eötvös Loránd Universität zu Budapest, Fakultät für Kindergarten- und Primarschulpädagogik. 2013 Habilitation in Sprachwissenschaften, Eötvös Loránd Universität, Titel der Habilitationsschrift: *Die deutsche Mundart von Deutschpilsen/Nagybörzsöny*. Seit 2017 Dekanin der Fakultät für Kindergarten- und Primarschulpädagogik der Eötvös Loránd Universität. Forschungsgebiete: Dialektologie, ungarndeutsche Mundarten, Mundart im Unterricht.

Marx, Konstanze, Prof. Dr. phil. habil.

Lehrstuhlinhaberin für Germanistische Sprachwissenschaft, Prorektorin für die Aufgabenbereiche Kommunikationskultur, Personalentwicklung und Gleichstellung sowie Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Deutsche Philologie an der Universität Greifswald. Sie wurde mit einer neurolinguistischen Arbeit zum Textverstehen an der Friedrich-Schiller-Universität Jena promoviert und mit einer Arbeit zum Diskursphänomen

Cybermobbing an der Technischen Universität Berlin habilitiert. Im Anschluss arbeitete sie als Professorin für die Linguistik des Deutschen an der Abteilung Pragmatik des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache Mannheim und an der Universität Mannheim.

Mauch, Fabian, M.A.

Studierte Philosophie und Germanistik an den Universitäten Stuttgart und Olsztyn und promovierte gegenwärtig in Stuttgart mit einer Arbeit zu Oswald Spengler. Er ist u. a. Herausgeber der von ihm erstmals als Einzelband edierten Aphorismen über die Naturphilosophie Schellings, der ersten modernen Ausgabe der Reporterstreifzüge des Berliner Journalisten Hugo von Kupffer sowie der ersten vollständigen Edition des politischen Nachlasses von Oswald Spengler.

Meburishvili, Tinatini, M.A.

Studium der Germanistik an der Staatlichen Akaki-Tsereteli-Universität. Seit 2014 Hochschuldozentin für Deutsch als Fremdsprache im Sprachlernzentrum der Akaki-Tsereteli-Universität und seit September 2022 Leitung der Sprachabteilung für Deutsch. In den Jahren 2016-2019 Honorarlehrkraft für das Projekt vom Goethe-Institut: „Studienbrücke“. Zu wissenschaftlichen Schwerpunkten gehören: Methoden der Fremdsprachenvermittlung, Neue Medien im DaF-Unterricht, Jugendsprache

Mikołajczyk, Beata, Prof. Dr. habil.

Professorin für germanische Sprachwissenschaft an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań. Inhaberin des Lehrstuhls für die deutsche Sprache. Die wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen auf dem Gebiet der Textlinguistik und Pragmatik.

Miłosz-Szewczyk, Karolina, Dr.

Seit 2019 wissenschaftliche Assistentin an der Maria Curie Skłodowska Universität zu Lublin am Lehrstuhl für Germanistik im Institut für Neophilologie. Forschungsschwerpunkte: Lexikologie und Lexikographie der deutschen Gegenwartssprache, Lakunen-Theorie, Lakunen-Analyse, Diskursanalyse.

Mitterbauer, Helga, Prof. Dr.

Helga Mitterbauer leitet den Lehrstuhl für Deutsche Literatur an der Université libre de Bruxelles. 2000 Promotion zum Dr.phil. (*Ein Mann mit vielen Eigenschaften. Studie zur Rolle Franz Bleis als Kulturvermittler*), 2008 *Venia legendi* für neuere deutsche Literatur an der Universität Graz (Habilitationsschrift: *Literatur ohne Grenzen. Transkulturelle Verflechtungen der Wiener Moderne*). Präsidentin des *Coordinating Committee for the Comparative History of Literatures in European Languages Series* (CHLEL, Reihe der ICLA bei Benjamins in Amsterdam); Co-Herausgeberin der Reihe „Forum: Österreich“ bei Frank & Timme in Berlin. Aktuelle Projekte im Bereich der Barock-/Neo-Barock-Forschung: [A Comparative Intermedial History of Baroque](#) (für CHLEL), CIVIS – [Graduate Network: Baroque/Neo-Baroque](#). Rezente Buch-Publikationen: Franz Blei: *Das trojanische Pferd. Romanfragment* (Hg., Berlin: Frank & Timme 2022). *Brussels 1900 Vienna: Networks in Literature, Visual and Performing Arts and other Cultural Practices* (co-Hg., Amsterdam: Brill-Rodopi 2022). *Vorstellungen vom Anderen in der tschechisch- und deutschsprachigen Literatur* (co-Hg., Berlin: Frank & Timme 2021). *Écrire une ville, habiter une ville: représentations spatiales des persécutions en Europe occupée (1940-1944)*, Themenband der *Cahiers de la mémoire contemporaine*, 15 (2021),

(co-Hg., Brüssel). *Crossing Central Europe: Continuities and Transformations, 1900 and 2000* (co-Hg., Toronto: University of Toronto Press, 2017).

Najdek, Kamilla. Dr. habil.

Geb. 20.10.1962 in Krakau. Dokortitel 2001, aufgrund der Schrift *Zur Visualisierung der Geschichte in literarischen biographischen Experimenten am Beispiel von „Gottfried Keller“ Adolf Muschgs*. 2010 erschien die Habilitationsschrift *Zitat als Figur des Denkens. Aus der philosophischen Rhetorik Hamanns und Benjamins*. Der Rhetorik, Ästhetik und Literaturtheorie gilt mein wissenschaftliches Interesse und zu diesem Thema sind eine Reihe kleinerer Schriften erschienen.

Nitka, Gabriela, Dr.

2013 – jetzt: wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Rzeszów, Fachabteilung für Fachkommunikation und Allgemeine Sprachwissenschaft, 2013: Erlangung des Doktorgrades (Dissertation: „Nominalphrase in der Sprache des Handelsrechts aus deutsch-polnischer kontrastiver Sicht“); Hauptforschungsbereiche: Kontrastive Linguistik (deutsch-polnisch). Fachsprachenlinguistik (Rechtssprache, Wirtschaftssprache), fachbezogener Fremdsprachenunterricht

Norkowska, Katarzyna Dr.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Nikolaus-Kopernikus-Universität; 2008 Dissertation „Ein vereinnahmter Klassiker? Das Goethe-Bild im Werk Gottfried Benns“; Stipendiatin der Alexander von Humboldt-Stiftung 2012, 2016; Zuletzt erschienen: *Autobiographisches Schreiben nach 1989. Generationelle Verortung in Texten ostdeutscher Autorinnen und Autoren*, Berlin: de Gruyter 2021; *Generationsspezifischer Erzählmuster? Die DDR in Texten von Autorinnen und Autoren der Aufbaugeneration, der Entgrenzten Generation und der Wende-Kinder nach 1989*; in: Zeitschrift für Germanistik, 3/2021, S. 494-512.

Nowikiewicz, Elżbieta, Dr.

Germanistin und kulturwissenschaftlich orientierte Literaturwissenschaftlerin, Hochschullehrerin; Dr. phil.; Sie veröffentlicht Beiträge über deutsch-polnische Themen. Mit Bezug zum Schwerpunktthema erschienen u. a. Artikel (*Microhistories of German-Speaking Residents of the Poznań Province vs. Geopolitics; Über die Möglichkeit des Kulturtransfers in der Grenzregion Provinz Posen. Überlegungen zu den Akteuren; Die literarische Erinnerung an den Ersten Weltkrieg in der Provinz Posen*) und folgende Veröffentlichungen: *Czytanie Bydgoszczy. Bromberg erlesen* (Hg., 2011), *Literarische Topographien in Ostmitteleuropa bis 1945* (Hg., 2014).

Odrzywolska-Fus, Agnieszka, Dr.

2009 – jetzt, Universität Rzeszów, Fachabteilung für Pragmalinguistik und Translatork; 2015: Erlangung des Doktorgrades (Doktorarbeit: „Fremdverstehen und interkulturelle Kompetenz in der Didaktik des Deutschen als Fremdsprache“); Hauptforschungsbereiche: Fremdverstehen und interkulturelle Kommunikation, Fremdsprachendidaktik, Soziolinguistik: sprachliche Aggression, Manipulation und Persuasion in der Sprache.

Opilowski, Roman, Univ. Prof. Dr. habil.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Lehrstuhl für Angewandte Linguistik am Institut für Germanistik an der Universität Wrocław. Leiter der Forschungsstelle für Medienlinguistik. Forschungsgebiete: (deutschsprachige) Text-, Diskurs-, Medien- und sog. Bildlinguistik, Multimodalität und interkulturelle Kontrastivität in Texten, Werbekommunikation und linguistic landscapes.

Orosz, Magdolna, Prof. Dr.

Professorin für Neuere deutsche Literatur im Germanistischen Institut der ELTE Budapest. Zahlreiche Aufsätze/Monographien/Sammelbände zu: Literatursemiotik, Intertextualität, Narratologie, Goethezeit/Romantik, Frühe Moderne, österreichische und ungarische Literatur um 1900, Intermedialität um 1900. Leiterin und/oder Mitarbeiterin mehrerer ungarischer und internationaler Forschungsprojekte. Herausgeberin der Buchreihen „Budapester Studien zur Literaturwissenschaft“ (Peter Lang Verlag), „Műhelyek“ (Gondolat Verlag Budapest). Zuletzt erschienen: Textwelten – Weltentwürfe. Österreichische Literatur in Wendezeiten (Wien: Praesens Verlag 2021).

Owsiński, Piotr, Dr.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik an der Jagiellonen-Universität in Kraków; Hauptinteressengebiete: Geschichte der deutschen Sprache, historische Grammatik des Deutschen, Graphematik von mhd. und fnhd. Texten, historische Phonologie und Morphologie, Soziolinguistik, Ethnolinguistik, Fachsprachen, Lehnwortforschung, Übersetzung, Onomastik und sprachliches Weltbild.

Pacyniak, Jolanta, Dr. habil.

Geb. 1976, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Germanistik an der Marie Curie-Skłodowska Universität in Lublin. Doktorarbeit zum Werk Karl Emil Franzos, Habilitation: "Von Menschen, Dingen und Räumen. Konstruktionen literarischer Gegenständlichkeit in ausgewählten Werken der deutschen und polnischen Gegenwartsliteratur." Forschungsschwerpunkte: Literatur und Wissen, Problematik der Grenze in der deutschen und polnischen Literatur, Literatur und materielle Kultur.

Pastuszka, Anna, Dr. habil.

Dr. habil., wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Germanistik an der Maria-Curie-Skłodowska-Universität. Forschungsschwerpunkte: deutsche und polnische Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts, literarische Topographie, Ostmitteleuropa-Raum in der Literatur, Reiseliteratur. Artikel zu Christian Graf von Krockow, Karl-Markus Gauß, Ilma Rakusa, Monika Maron, Hanna Krall. Habilitation 2020 mit der Schrift *Die Reise nach Ost- und Ostmitteleuropa in der Reiseprosa von Wolfgang Büscher und Karl-Markus Gauß*. Peter Lang: Berlin 2019.

Pellegrino, Ramona, Dr.

Magisterstudium in Germanistik und Anglistik (2012), Doktorat in Allgemeiner und Vergleichender Literaturwissenschaft (2017). Dr. Pellegrino hat derzeit (Oktober 2021–September 2022) ein Forschungsstipendium an der Universität Genua, wo sie auch Dozentin für Übersetzer und Dolmetscher und Mitarbeiterin für deutschsprachige Literatur ist. Sie ist Mitarbeiterin des Italienisch-Österreichischen Kulturzentrums Genua und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des interuniversitären Forschungszentrums POLYPHONIE.

Pfoser, Alfred, Dr. (em)

Germanist und Historiker, war stellvertretender Direktor der Wienbibliothek im Rathaus und Leiter ihrer Druckschriftensammlung. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehört die Geschichte der Ersten Republik. Jüngste Buchpublikationen: (zusammen mit Andreas Weigl) *Die erste Stunde Null*. Wien 2017. (zusammen mit Andreas Nierhaus) *Otto Wagner: Tagebuch 1915-1918*. Wien 2019.

Pietruszka, Przemysław, M.A.

Zu seinen wissenschaftlichen Interessen gehören Autobiographien, Reiseliteratur, klassische Moderne. Publikationen: *Stimmen aus Masuren*. In: *Orbis Linguarum* 55 (2021). S. 819-825; Zum Druck abgegeben: *Der doppelte Odysseus. Artur Becker und die Präfigurationen des Mythos*. In: *Eos. Commentarii Societatis Philologiae Polonorum* 2022.

Pilz, Nina, M.A.

Nina Pilz ist seit 2021 Doktorandin im internationalen Graduiertenkolleg „OstseePeripetien. Reformationen, Revolutionen, Katastrophen“ an der Universität Greifswald, wo sie aus literaturwissenschaftlicher Perspektive den Einfluss der Pandemie auf das öffentliche Erzählen über den Ostseeraum untersucht. Ihr Studium der Germanistik in Rostock, Umeå (Schweden) und Athens (USA) hat sie mit einer Arbeit über verschwörungstheoretische Argumentation im Coronadiskurs abgeschlossen.

Płomińska, Małgorzata, Dr. habil.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Linguistischen Instituts der Schlesischen Universität Katowice. Wissenschaftliche Interessen: allgemeinsprachliche und fachsprachliche Phraseologie, pragmatische Phraseologie, (Fach)Textlinguistik, kontrastive Linguistik

Pokrywka, Rafał, Dr.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Komparatistik der Kazimierz-Wielki-Universität Bydgoszcz (Polen). Wichtigste Publikationen: *Der Liebesroman im 21. Jahrhundert* (2017, Herausgeber) und *Współczesna powieść niemieckojęzyczna* (Der deutschsprachige Roman der Gegenwart, 2018). Laufendes Habilitationsprojekt zur aktuellen Wertung von Romangenres im literarischen Feld.

Predoiu, Graziella, Dr.

Dozentin an der West-Universität Temeswar/Rumänien; Forschungsschwerpunkte: Literatur des Bürgerlichen Realismus, Rumäniendeutsche Literatur, Neuere deutsche und österreichische Literatur; Publikationen (Auswahl): *Faszination und Provokation bei Herta Müller*. Frankfurt, 2001 (Dissertation); *Sinn-Freiheit und Sinn-Anarchie. Zum Werk Oskar Pastiors*. Frankfurt 2003; *Rumäniendeutsche Literatur u die Diktatur*. Hamburg 2003; *Erinnerung als Last und Lust*. Temeswar 2015.

Pytel-Bartnik, Ewa, Dr.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań am Institut für Germanische Philologie. Sie studierte Germanistik in Poznań, Kiel und Hannover. Promovierte 2002 in Poznań. Forschungsschwerpunkte: Berlin- und Flaneurromane nach 1989, Geopoetik, Stadt- und Raumgedächtnis, Stadt- und Raumforschung,

Architektursoziologie, geomediale Literatur. Letzte Veröffentlichungen: Pytel-Bartnik, Ewa, Kardach Magdalena Teresa (red.), 2021, Harrassowitz Verlag, *Dreißig Jahre danach. Mauerfall und deutsche Einheit in Literatur und Kultur und Politik; Mauerfall und deutsche Einheit in Literatur, Kultur und Politik. Versuch einer Bilanz*, in: Pytel-Bartnik Ewa, Kardach Magdalena Teresa (red.), 2021, Harrassowitz Verlag, S.XI-XLIII.

Perge, Gabriella, Dr.

Universitätsoberassistentin am Lehrstuhl für Sprachpraxis und Fremdsprachendidaktik am Germanistischen Institut an der Eötvös-Loránd-Universität in Budapest. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Fremdsprachendidaktik und der Angewandten Linguistik. Sie setzt sich im Rahmen ihrer Forschungstätigkeit mit der Untersuchung der individuellen Mehrsprachigkeit unter institutionellen Rahmenbedingungen sowie mit Lehrendenkompetenzen für die Förderung der individuellen Mehrsprachigkeit der Deutschlernenden mit L1 Ungarisch auseinander.

Pukevičiūtė, Virginija Jūratė, Doz. Dr.

Doktor der Sozialwissenschaften, Dozentin im Institut für Baltischen Sprachen und Kulturen, am Lehrstuhl für deutsche Philologie; Wissenschaftliche Forschungsinteressen: Didaktik der Fremdsprachen, Entwicklung von Lernkompetenz, Theorie und Praxis von CLIL, qualitative und quantitative Forschungsmethoden, synchrone und diachrone Wortbildung.

Pytlík, Petr, Mgr. Ing.

Seit 2018 unterrichtet er an der Fakultät für Bildungswissenschaften Literaturgeschichte, Didaktik authentischer Texte, Übersetzung sowie Geschichte und Kultur des deutschsprachigen Raums. Er spezialisiert sich auf deutsche Literatur um die Wende des 19. und 20. Jahrhunderts, insbesondere auf die Autoren der sogenannten Völkischen Bewegung.

Rudy, Beata, M.A.

Doktorandin an der Schlesischen Universität Katowice. Ihre Forschungsinteressen umfassen die polnische Rezeption von Stefan George, die deutsche Literatur in Polen und die deutsche Literatur und Kultur der Jahrhundertwende.

Sapała, Barbara, Dr.

Geb. 1974, studierte Germanistik in Warschau, Neuere Deutsche Literatur an der Freien Universität Berlin und Dolmetschen/Übersetzen an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2002 Promotion im Bereich der Literaturwissenschaft an der Danziger Universität. Seit 1999 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an germanistischen Lehrstühlen (seit 2018 am Lehrstuhl für Literatur und Kultur der deutschsprachigen Länder an der Ermland-Masuren-Universität in Olsztyn) tätig. Sie interessiert sich für die deutschsprachige Literatur- und Kulturgeschichte seit dem 18. Jahrhundert bis heute; besondere Forschungsschwerpunkte sind dabei die ostpreußische Literatur- und Kulturgeschichte, Trivalliteratur und Kalenderforschung.

Scheichl, Sigurd Paul, Prof. Dr.

Geboren 1942. Aufgewachsen in Kufstein (Tirol). Studium (Germanistik, Anglistik) in Innsbruck, Wien und als Fulbright-Stipendiat an der University of Kansas. 1967-1971 Lektor

an der Universität Bordeaux. Promotion in Innsbruck 1973, Habilitation 1984. 1992 bis 2010 Professor für Österreichische Literaturgeschichte in Innsbruck. Seither emeritiert.

Seifert, Jan, Dr.

Studierte Germanistik und Klassische Philologie an der Universität Marburg und wurde 2003 mit einer Arbeit über Funktionsverbgefüge in Gesetzestexten des 18. bis 20. Jahrhunderts promoviert. Seit 2004 lehrt und forscht er am Institut für Germanistik der Universität Bonn, zunächst als Wissenschaftlicher Assistent, heute als Oberstudienrat im Hochschuldienst. Arbeits- und Interessengebiete: Grammatik und Pragmatik des Neuhochdeutschen, Forensische Linguistik (Autorschaftsanalyse) sowie historische Sprachreflexion und Sprachkritik.

Seiffahrt, Achim, Dr.

Studium der Philosophie, Germanistik und Soziologie an der TU Berlin, Promotion über die Sprache Max Webers in Marburg. Lektor in Mailand (I), Middelburg (NL), Freiburg (D) und Olsztyn (PL).

Sidabraitė, Žavinta, Dr.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Litauische Literatur und Volsdichtung in Vilnius. Der Schwerpunkt ihrer Forschungen sind: Literatur, Schrifttum und Kulturgeschichte Preußisch-Litauens.

Sławek, Przemysław, Mag.

Germanist, Doktorand an der Warschauer Universität. Arbeitet derzeit an seiner Dissertation zur Entwicklung des Wortschatzes in der medizinisch-pharmakologischen Kompendien Regimina sanitatis 13. bis 17. Jh.

Smereka, Joanna, Dr.

Mein Interesse für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der deutschen Sprachgeschichte und Sprachwissenschaft geht auf die von mir bei Prof. Dr. J. Wiktorowicz 2020 verteidigte Dissertation zu textlinguistischen Untersuchungen an mittelalterlichen deutschsprachigen Testamenten aus Krakau zurück. Seither beschäftige ich mich mit den syntaktischen und morphosyntaktischen Phänomenen des Frühneuhochdeutschen.

Smułczyński, Michał, Dr.

Promotionsstudium am Institut für Germanistik der Universität Wrocław (2007-2011), Thema der Abhandlung: „Polnisch-deutsche und polnisch-dänische Kontraste im Bereich der Valenz von Bewegungsverben“; seit 2012 wissenschaftlich-didaktischer Mitarbeiter an der Forschungsstelle für Skandinavistik am Institut für Germanistik der Universität Wrocław. Die Forschungsfelder: Medienlinguistik, Hassrede, verbale Aggression, sprachliche Unhöflichkeit, parlamentarischer Diskurs in Polen, Deutschland und Dänemark.

Sommerfeld, Beate, Univ. Prof. Dr.

Studium der Germanistik, Romanistik und Slawistik in Marburg an der Lahn und Montpellier. 2005 Promotion an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań (Polen). 2014 Habilitation. Seit 2015 Leiterin des Lehrstuhls für Translationsforschung am Institut für Germanische Philologie der Adam-Mickiewicz-Universität. Forschungsschwerpunkte: österreichische

Literatur seit Beginn des 20. Jahrhunderts, Intermedialitätsforschung sowie Übersetzungstheorie.

Sonnleitner, Johann, Ao. Prof.

Faculty member des Doktoratskollegs Galizien (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung FWF 2006-2012); Wissenschaftliche Leitung des FWF-Projekts Werkausgabe Anton Kuh (2005-2013) Wissenschaftliche Leitung des FWF-Projekts Kommentierte Werkausgabe Werner Kofler (2015-2018). Forschungsschwerpunkte: Österreichische Literatur 18. bis 20. Jahrhundert. (Mit)Herausgeber der Werke von Philipp Hafner, Franz von Heufeld, Maria Lazar, Marta Karlweis, Werner Kofler und der Historisch-Kritischen Ausgabe Ferdinand Raimund.

Sopata, Aldona, Dr. habil. Prof UAM

Aldona Sopata ist Leiterin des Lehrstuhls für Mehrsprachigkeitsforschung am Institut für Angewandte Linguistik an der Adam Mickiewicz Universität in Poznań. Ihre Forschungsinteressen sind: simultane und sukzessive Zweisprachigkeit, Polnisch und Deutsch als Herkunftssprachen, Zweitspracherwerb der Kinder im natürlichen und schulischen Kontext sowie Fremdsprachendidaktik.

Sowacka, Julia, M.A. (Doktorandin)

Absolventin der Germanistik an der Warschauer Universität. Doktorandin an der Doktorandenschule Geisteswissenschaften an der Warschauer Universität. In meiner Dissertation untersuche ich Yoko Tawadas Texte im Lichte der Differenzforschung. Meine Forschungen gelten literarischen Zwischenräumen. Zu meinen Interessen gehören: deutschsprachige Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts, Poststrukturalismus, Posthumanismus, Postkolonialismus, Queer Studien.

Stawikowska-Marcinkowska, Agnieszka, Dr.

Sprachwissenschaftler, Juniorprofessor am Institut für Germanistik der Universität Łódź. Forschungsschwerpunkte: Juralinguistik, Börsensprache, Translatorik, Sprache in Institutionen, Fremd- und Fachsprachen in beruflichen Kontexten

Staniewski, Przemysław Dr.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Universität Wrocław. 2013 Promotion zum Thema „Das Unantastbare beschreiben. Gerüche und ihre Versprachlichung in Anlehnung an die thematischen Korpora des Deutschen und Polnischen mit Berücksichtigung ausgewählter Textgruppen“. Forschungsschwerpunkte: kognitive, diachrone und vergleichende Sprachwissenschaft sowie Semantik, Pragmatik und Wahrnehmung.

Steinhoff, Dirk, M.A.

Germanist, Kunstpädagoge, Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache lehrte bereits von 2007 bis 2009 als DAAD-Lektor an der Universität Rzeszów und von 2012 bis 2018 an der Universität Ermland und Masuren in Olsztyn und sammelte im Deutsch-polnischen Austausch Lehrererfahrung. Zuvor war er von 2005 bis 2007 in Estland, Lettland, Tschechien und in der Slowakei im DaF-Bereich eingesetzt. Seit 2010 ist er als Sprachlektor bei InterDaF

am Herder Institut der Universität Leipzig tätig und seit 2019 arbeitet er als DAAD-Lektor an der Kazimierz-Wieki-Universität in Bydgoszcz.

Suchorab, Krystian, M.A.

2014–2017 – Bachelorstudium am Institut für Germanistik der Universität Wrocław, 2017–2019 – Magisterstudium am Institut für Germanistik der Universität Wrocław, seit 2019 Doktorand am Lehrstuhl für Angewandte Linguistik am Institut für Germanistik der Universität Wrocław. Thema der Dissertation: Bild des Flüchtlings in aktuellen Diskursen in Deutschland und in Polen, 1. Studienjahr des Doktorstudiums im Doktorandencollegium der Philologischen Fakultät der Universität Wrocław, Betreuerin: Dr. habil. Joanna Szczęk. Wissenschaftliche Interessen: deutsche und polnische Phraseologie, pragmatische Phraseologie, sprachliches Weltbild im Deutschen und im Polnischen, (Un)Höflichkeit in der Sprache, sprachliche Aggression im Deutschen und im Polnischen.

Supranowicz, Radosław, Dr.

Jahrgang 1970, ist wissenschaftlicher Assistent (Adjunkt) am Lehrstuhl für Literatur und Kultur der deutschsprachigen Länder an der Warmia und Mazury Universität in Olsztyn/Polen. Er wurde mit der Arbeit zur Aufnahme des Warschauer Vertrages 1970 in der bundesdeutschen Presse promoviert. Forschungsschwerpunkte: Das deutsch-polnische Verhältnis im 20. und 21. Jahrhundert in publizistischer Reflexion, das deutsche Phänomen „Heimat“ in Geschichte und Gegenwart, deutsche Geschichtspolitik nach 1945, das deutsch-polnische Kollektivgedächtnis. Veröffentlichungen zum Phänomen Heimat, zur Aufnahme des Warschauer Vertrages 1970 in der Presse, zur publizistischen Resonanz des deutsch-polnischen Verhältnisses nach 1945.

Szczerbowska-Prusevicius, Katarzyna, Dr.

Dr. phil. Katarzyna Szczerbowska-Prusevicius studierte Instrumentalmusik an der Musikhochschule Köln und Germanistik an der Kazimierz-Wielki-Universität (Uniwersytet Kazimierza Wielkiego) in Bydgoszcz. Seit 2006 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Germanistik der Nikolaus-Kopernikus-Universität in Toruń. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Untersuchungen zu den Wechselbeziehungen zwischen Literatur und Musik sowie Kultur- und insbesondere Literaturgeschichte des ehemaligen königlich-preußischen Raumes. Zur Zeit arbeitet sie an einer Habilitationsschrift, die fiktionalen Komponistenbiographien gewidmet ist.

Szymańska, Eliza, Dr.

Szymańska, Eliza, Dr., Literaturwissenschaftlerin am Institut für Germanische Philologie (Lehrstuhl für Literatur und Kultur Deutschlands) in Gdańsk. Forschungsschwerpunkte: interkulturelle Literatur (insbesondere Literatur der polnischen Migranten*innen in Deutschland), die deutsch-polnischen Beziehungen im Drama und Theater, interkulturelles Theater.

Ślęzak, Justyna

Seit 10/2021 Masterstudentin an der Universität Wrocław. 2018 – 2021 Bachelorstudium an der Universität Gdańsk. Die Bachelorarbeit zu Germanismen in der polnischen Umgangssprache unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. habil. Andrzej Kątny. (2019 – Teilnehmerin des 28. Sommerkurses - Europäische Akademie Schleswig-Holstein –

Academia Baltica, 2019 – 2020 Hochschule Zittau/Görlitz (Erasmus), 2021 – Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (DAAD)).

Targońska, Joanna, Dr. habil.

Studierte Germanistik an der Maria Curie-Skłodowska-Universität in Lublin und promovierte 2003 mit der Arbeit zum *Tertiärsprachenlernen (Deutsch als L3 nach Englisch als L2)* an der Warmia und Mazury-Universität in Olsztyn, an der sie seit 1996 als wissenschaftlich-didaktische Mitarbeiterin tätig ist. Schwerpunkte ihrer Forschung sind: die Wortschatzarbeit im FU, der Wortschatzerwerb, die Entwicklung der lexikalischen Kompetenz (insbesondere der Kollokationskompetenz), die Phraseologie und die Wissenschaftssprache Deutsch.

Tkaczyk, Krzysztof, Dr. habil.

Leiter der Abteilung für Literatur am Institut für Germanistik der Universität Warschau. Der Schwerpunkt seiner Forschung liegt in der deutschen Ästhetik und Poetik des 18. und der Literatur des frühen 20. Jahrhunderts sowie dem österreichischen Theater der Gegenwart. Er promovierte mit einer Studie zu Carl Einstein und habilitierte sich mit einer Schrift über Karl Philipp Moritz und die deutsche Ästhetik des 18. Jahrhunderts. Seit 2003 Mitherausgeber (mit Kamilla Najdek) der Buchreihe *Teoria literatury żywa (Lebendige Literaturtheorie)*.

Trejnowska-Supranowicz, Renata, Dr.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Literatur und Kultur der deutschsprachigen Länder an der Warmia und Mazury Universität in Olsztyn (Polen), beschäftigt sich mit der Regionalliteratur des 20. und 21. Jahrhunderts, vor allem mit der vergessenen Literatur Pommerns und Masurens, arbeitet aktuell am Leben und Werk des in Ostpreußen (Kreis Lyck) geborenen Schriftstellers Friedrich Reck-Malleczewen. Publikations- und Forschungsschwerpunkte: Literatur Pommerns im Kontext des politisch-gesellschaftlichen Engagements, Vergangenheit und Gegenwart als Haupt- und Lebensthema in der Literatur Masurens sowie Selbstrealisierung und Identität in der deutschsprachigen Literatur von Frauen.

Turska, Marta, Dr.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Studium der Kulturwissenschaften an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/O. Promotion 2008 an der Universität Gdańsk. Forschungsschwerpunkte: kontrastive Studien, Translationswissenschaft, Sprachkontakte, Internationalisierung der Sprache, interkulturelle Kommunikation, Kulinaristik.

Tymoszuk, Katarzyna, Dr.

wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Germanistik der Maria-Curie-Skłodowska-Universität in Lublin sowie gerichtlich verteidigte Dolmetscherin und Übersetzerin für die deutsche Sprache. Dissertation über Expansionen und Kompressionen im Prozess des Simultandolmetschens. Forschungsschwerpunkte: Translationswissenschaft, Simultandolmetschen, Translationsdidaktik, Comicübersetzung

Vaňková, Lenka, Prof. Dr. phil. habil.

seit 1998: Leiterin des Lehrstuhls für Germanistik an der Universität Ostrava, seit 2011: Direktorin des Zentrums für Fachspracheforschung an der Universität Ostrava, seit 2015:

Mitglied des Internationalen Wissenschaftlichen Rates bei dem IDS-Mannheim, seit 2004:
Vorsitzende des Tschechischen Germanistenverbandes

Wąsik-Linder, Monika, Dr.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kulturforschung an der Universität Lodz.
Forschungsgebiete: Theatralität und Politik, Volkstheater sowie migrantisches Theater.
Letzte Buchpublikation: „*Futro z czcigodnej padliny...*“ *Volksstück od Nestroya do Fassbindera* [„Das Fell des ehrwürdigen Kadavers...“ Das Volksstück von Nestroy bis Fassbinder] (2016);
(mit Piotr Olkusz) *Teatry dla masowej publiczności* [Theater für ein Massenpublikum] (2017);
(mit Irena Lewkowicz) *Spektakl jako wydarzenie i doświadczenie. Aktor* [Die Aufführung als Ereignis und Erfahrung. Der Schauspieler] (2017); (mit Karolina Sidowska) *Vom Gipfel der Alpen... Schweizer Drama und Theater im 20. und 21. Jahrhundert* (2019).

Wemhoff, Claudia Gabriela, M.A.

Magister der Germanistik, beschäftigt sich mit der Literatur und Kultur des 20 und 21. Jahrhunderts, vor allem mit österreichischer und deutscher Literatur der Avantgarde. Die Magisterarbeit unter dem Titel „Avantgardistische Prosa von Frauen in Österreich nach 1918“ erhielt einen Preis für die beste Magisterarbeit 2022 von der Georg-und-Maria-Dietrich-Stiftung.

Wich-Reif, Claudia, Prof. Dr.

Studium der Germanistik und Anglistik an den Universitäten Erlangen – Nürnberg und Bamberg, 1999 Promotion mit einer Dissertation zur volkssprachigen Glossographie, 2007 Habilitation zur Geschichte von Präpositionen, seit 2009 Professorin an der Universität Bonn.
Forschungsschwerpunkte: Althochdeutsche Glossen, Historische Syntax, Historische Phraseologie, Dialekte/Regiolekte des mittleren Westdeutschland.

Widawska, Barbara, Dr.

Historikerin und promovierte Germanistin (Universität Gdańsk), wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Germanistik der Pommerschen Akademie in Słupsk, Forschungsschwerpunkte: deutsch-polnische Verflechtungsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert, sowie integriertes Fach- und Sprachlernen (CLIL). Veröffentlichungen u.a.: *Gedächtnis–Geschichte–Literatur. Zum literarischen Umgang mit der Zeitgeschichte. Ein integratives Konzept für den DaF-Unterricht im Germanistikstudium in Polen*. Hamburg 2015.

Wiktorowicz, Józef, Prof. Dr. habil.

Emeritierter Professor der Universität Warschau, Lehre: Syntax der deutschen Gegenwartssprache, Morphologie, kontrastive Grammatik. Forschungsgebiete: Semantik, historische Semantik, Geschichte der deutschen Sprache.

Wimmer, Marta, Dr.

Studium der Germanistik in Poznań und Wien, derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Österreichische Literatur und Kultur an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań, Werfel-Stipendiatin in der Nachbetreuung. Forschungsschwerpunkte: Manifestationen des Hasses, österreichische Literatur nach 1945 sowie deutschsprachige Literatur des 21. Jahrhunderts, Intersexualität, Gender und Queer Studies.

Wolting, Monika, Prof. Dr. habil.

Professorin am Germanistischen Institut der Universität Wrocław und Professorin an der WSPiA in Poznań, Sprecherin des Internationalen Christa-Wolfs-Zentrums und stellvertretende Präsidentin der Goethe Gesellschaft-Polen. Sie ist auch als Literaturkritikerin für Literaturkritik.de tätig. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Kriegsforschung, Intellektuellenforschung, Engagierte Literatur, Ästhetik und Politik, Kulturpolitik, Realismusforschung. Letzte Publikationen: *Der 'Gentrifizierungsroman' in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*. Oxford German Studies 50, 2021 2; *Neues historisches Erzählen*. Hg. Monika Wolting. V&R: Göttingen 2019; *Der neue Kriegerroman. Repräsentationen des Afghanistankriegs in der deutschen Gegenwartsliteratur*. Winter: Heidelberg 2019.

Wolting, Stephan, Univ. Prof. Dr. habil.

Leitet den Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation am Institut für Angewandte Linguistik der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań (Polen). Vorher war er einige Jahre an der Heinrich-Heine-Universität-Düsseldorf und dann u.a. in Diensten des DAAD u.a. in Danzig/Gdansk, Warschau/Warszawa, Breslau/Wrocław (PL), Olmütz/Olomouc (CZ) und Dschang (Kamerun). Gastprofessuren führten ihn auch in viele europäische Länder (Cambridge, Coimbra, Bayreuth, Athen, Paris, Tallinn, Jyväskylä, Urbino u.a.) und nach China (Shanghai), Ecuador (Guayaquil) und Kamerun (Dschang). Er beschäftigt sich mit thanatologie, Kreativem und literarischen Schreiben und hat kürzlich eine vielbeachtete Monographie zu „Undine Griente. Eine deutsche Schriftstellerin mit Ziel Paris“ vorgelegt.

Woźniak, Joanna, Dr.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Angewandte Linguistik der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań. Ihre Lehr- und Forschungstätigkeit konzentriert sich auf kontrastive Phraseologie (deutsch-polnisch), Text- und Diskurslinguistik, Fachphraseologie, Fachsprachen und deren Vermittlung. Sie ist Redaktionssekretärinnen der wissenschaftlichen Zeitschrift "Glottodidactica". An International Journal of Applied Linguistics" und Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Phraseologie – EUROPHRAS.

Wójcik, Katarzyna, Dr.

Adjunkt am Lehrstuhl für Germanistik an der Maria Curie-Skłodowska Universität. Forschungsbereich: Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen, Deutsche Minderheit in Polen, die NS-Besatzungspresse für Deutsche und Polen 1939-1945

Yilmaz, Simge, Dr.

hat ihr Germanistikstudium an der Ege-Universität Izmir mit einer Dissertation über die Poetik und Übersetzungskultur der Publikationstätigkeiten aus dem Türkischen ins Deutsche abgeschlossen. Sie hat als Lehrbeauftragte und Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Germanistik sowie in der Abteilung für Übersetzen und Dolmetschen der Ege-Universität gearbeitet. Momentan arbeitet sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Professur für Turkologie der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Żyliński, Leszek, Prof. Dr. habil.

Professor an der Nikolaus-Kopernikus-Universität in Toruń, wo er einen Lehrstuhl für deutschsprachige Literatur und Kultur vom 19. bis 21 Jahrhundert inne hat. Er verfasste

zahlreiche Bücher und Aufsätze über die deutsche Literatur des 20. Jahrhunderts, politische Essayistik, deutsche Europadebatten und die Langzeitwirkung der Romantik. 2009 erfolgte Wahl in die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt. Letzte Buchpublikationen „Tropy“ 2019 und „Zmienne pola dialogu. Rzecz o Polakach i Niemcach“ 2020.